

Gemeinsames Informationsblatt der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler:

Bremsnitz, Eineborn, Geisenhain, Gneus,
Großbockedra, Karlsdorf, Kleinbockedra,
Kleinebersdorf, Lippersdorf-Erdmannsdorf,
Meusebach, Oberbodnitz mit Seitenbrück,
Ottendorf, Rattelsdorf, Rausdorf, Renthendorf
mit Hellborn, Tautendorf, Tissa mit Ulrichswalde,
Tröbnitz, Trockenborn-Wolfersdorf,
Waltersdorf, Weißbach

Der DORF KURIER

In Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Großbockedra



Fotos: Veit Höntsch

Inhalt

- | | | | |
|---|-------|--|---------|
| • Die Verwaltungsgemeinschaft | 2 | • Veranstaltungen | 8 – 9 |
| • Sprechzeiten der Ämter | 2 | • Aus den Mitgliedsgemeinden | 9 – 16 |
| • Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes SHK | 2 | • Mitgliedsgemeinden vorgestellt | 16 – 21 |
| • Verwaltung transparent | 3 | • Werbung | 22 – 23 |
| • Mitteilungen | 3 – 7 | • Die freche Kamera | 24 |
| | | • Impressum | 24 |

Die Verwaltungsgemeinschaft mit ihrer Organisationsstruktur

Wie erreichen Sie die Ämter der Verwaltungsgemeinschaft?

VG-Vorsitzender	vorsitzender@huegelland-taeler.de ☎ (03 64 28) 6 48 11	Raum 01
Hauptamt	hauptamt@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 12	Raum 03
Allgemeine Verwaltung	verwaltung@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 10	Raum 02
Ordnungsamt	ordnungsamt@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 23	Raum 20
Einwohnermeldeamt	meldeamt@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 19	Raum 14

Das Einwohnermeldeamt arbeitet weiterhin mit Terminvergabe. Dies hat sich in der Vergangenheit bewährt.

Lange Wartezeiten werden vermieden und der Bürger wird im Vorfeld über benötigte Unterlagen informiert.

Die Terminvergabe sollte vorzugsweise Mo. Di. Do. Fr. in der Zeit von 7.30 bis 9.00 Uhr erfolgen.

Friedhofsamt	verwaltung2@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 25	Raum 10
Steueramt	steueramt@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 20	Raum 10
Bauamt	bauamt2@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 17	Raum 20
	bauamt3@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 16	Raum 20
Kasse	kasse@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 15	Raum 15
Kämmerei	kaemmerei2@huegelland-taeler.de (03 64 28) 6 48 14	Raum 16

Polizeidirektion Stadtroda (03 64 28) 6 40

Bürger, die wegen einer Behinderung die Treppe nicht benutzen können, melden sich bitte im EG, Raum 02.

Internet: www.huegelland-taeler.de



Sprechzeiten der Ämter

Verwaltungsgemeinschaft	Schiedsstelle
Mo 9.00 – 12.00 Uhr	in Ottendorf Nr. 11 (ehem. Schule)
Di 9.00 – 12.00 Uhr	Vor dem Besuch der Schiedsstelle in Ottendorf bitte
13.00 – 15.00 Uhr	telefonische Anmeldung bei Frau Frisch,
Mi geschlossen	Tel. (03 64 26) 2 24 00
Do 9.00 – 12.00 Uhr	
13.00 – 18.00 Uhr	
Fr 9.00 – 12.00 Uhr	

Die einzelnen Ämter der VG sind nur während der tatsächlichen Sprechzeiten telefonisch erreichbar.

Allgemeine Sprechzeiten des Landratsamtes Saale-Holzland-Kreis

Montag 8.30 – 12.00 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.30 Uhr
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 15.30 Uhr	Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Abweichende Sprechzeiten

Bauordnungsamt

Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr

Jugendamt/ Sozialamt

Montag	nach vorheriger Vereinbarung
Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr	13.30 – 17.30 Uhr
Freitag	nach vorheriger Vereinbarung

Auch außerhalb der genannten Sprechzeiten können Termine im Bedarfsfall telefonisch oder mündlich vereinbart werden.

Öffnungszeiten Raiffeisen-Volksbank Hermsdorfer Kreuz eG

Geschäftsstelle Stadtroda

Montag 8.30 – 12.30 Uhr	Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr
-------------------------	--

Geschäftsstelle Hermsdorf Brückencenter

Dienstag 8.30 – 12.30 Uhr, 13.30 – 18.00 Uhr	Mittwoch 8.30 – 12.30 Uhr	Freitag 8.30 – 13.30 Uhr
--	---------------------------	--------------------------

Öffnungszeiten der Postfiliale Ottendorf

Montag bis Freitag: 15.00 – 17.00 Uhr • Samstag geschlossen

Öffnungszeiten Brehms Welt, Renthendorf

☎ (03 64 26) 2 22 33

Dienstag – Freitag: 14.00 Uhr – 17.00 Uhr	Montag geschlossen
Samstag – Sonntag: 11.00 Uhr – 17.00 Uhr	An Feiertagen ist das Museum zu den regulären Zeiten geöffnet.
Anfragen für Gruppenführungen werden unter 036426 22233 oder info@brehms-welt.de entgegengenommen.	

Heimatmuseum Tröbnitz

Alle interessierten Bürger, die unser Heimatmuseum in der Tröbnitzer Pfarrscheune besuchen möchten, bitten wir zwecks Terminabsprache (nach 18.00 Uhr) anzurufen: Herr Förster (03 64 28) 5 41 59

Verwaltung transparent



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
das dritte Quartal des Jahres neigt sich bereits dem Ende entgegen – ein guter Zeitpunkt, um einmal zurückzublicken und gleichzeitig den Blick nach vorn zu richten. Wir können auf eine durchaus erfolgreiche erste Jahreshälfte zurückblicken. Besonders erfreulich ist die Vielzahl an Bau- und Dorferneuerungsprojekten, die in unseren Gemeinden umgesetzt, begonnen oder weiter vorangebracht werden konnten. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Verschönerung unserer Orte bei, sondern stärken auch die Lebensqualität und die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden. Allen, die sich

hierbei engagieren und die Projekte mit voranbringen, gilt mein herzlicher Dank. Auch politisch waren die vergangenen Monate von Veränderungen geprägt. In den Gemeinden Lippersdorf-Erdmannsdorf, Tröbnitz und Ottendorf konnten die Bürgermeisterwahlen bereits erfolgreich durchgeführt werden. Leider ist unser Verwaltungsgemeinschaftsvorsitzender aufgrund seiner Erkrankung weiterhin nicht im Amt. Auf diesem Wege möchte ich ihm nochmals die besten Genesungswünsche übermitteln. Wir wünschen ihm weiterhin viel Kraft und vor allem eine baldige und vollständige Genesung. Gleichzeitig freuen wir uns darauf, ihn hoffentlich bald wieder in unserer Mitte und in seinem Amt begrüßen zu können. Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, für Ihr Verständnis und Ihre Geduld. In einer Verwaltung und im kommunalen Alltag läuft nicht immer alles sofort und reibungslos. Umso wichtiger ist ein gegenseitiges Verständnis und ein respektvoller Umgang miteinander. Ihre Hinweise, Anregungen und auch Ihre konstruktive Kritik helfen uns dabei, unsere Arbeit stetig zu verbessern. Ebenso möchte ich mich ganz herzlich bei meinem Team in der Verwaltung für die geleistete Arbeit bedanken. Hinter vielen Entscheidungen, Projekten und Verwaltungsabläufen steckt viel Engagement, Zeit und persönlicher Einsatz. Dafür gebührt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mein ausdrücklicher Dank. Lassen Sie uns die kommenden Monate gemeinsam mit Zuversicht angehen und weiterhin daran arbeiten, unsere Gemeinden lebenswert und zukunftsfähig zu gestalten. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Spätsommer, alles Gute und vor allem Gesundheit.

Herzlichst Ihr Stefan Hücker
Stellvertretender Vorsitzender
der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

Mitteilungen

Mitteilungen des Steueramtes



Um möglichst Mahngebühren und Säumniszuschläge zu vermeiden, möchten wir rechtzeitig darauf hinweisen, dass die **Grundsteuern des 4. Quartals 2026 zum 15.11.2026 und für das 1. Quartal 2027 zum 15.02.** fällig werden. Bei Grundsteuerzahlung bitte Steuernummer mit angeben.

Des Weiteren möchte das Steueramt darauf hinweisen, dass die Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich ist, was den Vorteil hat, dass Sie keine Fälligkeit verpassen können.



Informationen aus dem Steueramt Thüringer Gesetz zur Anpassung der Grundsteuerreform

Mit der Umsetzung der Grundsteuerreform nach dem Bundesmodell zum 01.01.2025 kam es in Thüringen zu Aufkommensverschiebungen. Insbesondere wurden Nichtwohngrundstücke im Vergleich zu Wohngrundstücken bevorzugt, weshalb Wohnraum in Thüringen durch die Umsetzung der Grundsteuerreform zum Teil übermäßig belastet wurde. Zur Korrektur der entstandenen Aufkommensverschie-

bung wurde durch die Thüringer Landesregierung im November 2025 das Thüringer Gesetz zur Anpassung der Grundsteuerreform (ThürGAnGrStR) erlassen.

Die gesetzliche Anpassung betrifft ausschließlich den Bereich der bebauten Grundstücke. Dort haben sich folgende Änderungen ergeben:

Die Steuermesszahlen betragen abweichend von § 15 Abs. 1 Nr. 2 des Grundsteuergesetzes [...] für im Freistaat Thüringen liegende, bebaute Grundstücke ab dem 01.01.2027		Bundesmodell (bisher)
Wohngrundstücke (Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Mietwohngrundstücke, Wohnungseigentum)	0,23 Promille	0,31 Promille
Nichtwohngrundstücke (Teileigentum, Geschäftsgrundstücke, gemischt genutzte Grundstücke, sonstig bebaute Grundstücke)	0,59 Promille	0,34 Promille
Die Steuermesszahl für unbebaute Grundstücke bleibt unverändert		0,34 Promille
Die Steuermesszahl für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft bleibt unverändert		0,55 Promille

Für den Bereich der Land- und Forstwirtschaft sowie den Bereich der unbebauten Grundstücke ergeben sich keine Änderungen bei der Grundsteuermessbetragsfestsetzung. Inwieweit die durch die Städte und Gemeinden ggf. veranlassten Hebesatzanpassungen

auch Einfluss auf diese Grundsteuerobjekte haben, entzieht sich der Einflussphäre des Thüringer Finanzministeriums und kann nur individuell betrachtet werden.

Grundsteuerwert	x	Steuermesszahl	x	Hebesatz	=	Grundsteuer
Grundsteuerwert	Der Grundsteuerwert bleibt durch die Thüringer Anpassung unverändert und bildet auch die Grundlage der weiteren Berechnungen für die Neufeststellungen der Grundsteuermessbeträge ab dem 01.01.2027.					
Steuermesszahl	Die Anpassung der Steuermesszahl erfolgt mit dem Thüringer Gesetz zur Anpassung der Grundsteuerreform mit Wirkung ab 1. Januar 2027 für Wohngrundstücke und Nichtwohngrundstücke. Damit verändert sich lediglich der Multiplikator für Wohn- und Nichtwohngrundstücke, den die Thüringer Finanzämter für die Berechnung der neuen Grundsteuermessbescheide zum 01.01.2027 heranziehen und bekannt geben.					
Hebesatz	Die Höhe des Hebesatzes wird durch die Städte und Gemeinden bestimmt und ist jährlich veränderbar.					
Grundsteuer	Aufgrund der geänderten Steuermesszahl verändert sich der Grundsteuermessbetrag, wodurch die Städte und Gemeinden eine andere Berechnungsgröße zur Bemessung der Grundsteuer von den Finanzämtern übermittelt bekommen und sich die Höhe der individuellen Grundsteuer ändern kann.					

Quelle: <https://finanzen.thueringen.de/themen/steuern/grundsteuer/landeseigene-regelung>

Die Finanzämter haben Ende Juli die geänderten Grundsteuermessbescheide an die Grundstückseigentümer versendet. Auf Grundlage des neuen Grundsteuermessbetrages aus v.g. Bescheiden und des gemeindlichen Hebesatzes, errechnen sich für die Grundstückseigentümer die zu leistenden Grundsteuern.

Nach Festsetzung der Hebesätze werden die neuen Grundsteuerbescheide durch die VG „Hügelland/Täler“ im Namen der Gemeinden voraussichtlich im Zeitraum von Januar 2027 bis Februar 2027 versendet.

Straßenbau in der Ortslage Geisenhain



abgefräste Fahrbahn-Oberfläche



defekter Schacht beim Busstieg



neuer Busstieg

Im April 2026 übermittelte das TLBV (Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr) die frohe Kunde, dass Mittel für die Asphaltsanierung in Ortslage der Gemeinde Geisenhain vorhanden seien, wohlgerneht kein grundhafter Ausbau! Der Fachkundige weiß, diese Chance muss man nutzen, selbst wenn dabei Kosten auf die Gemeinde zukommen, ist sie doch für die Gehwege einschließlich Borden zuständig. Vorausschauend hatte die Gemeinde aber dafür Mittel eingestellt, so dass dieses Projekt angegangen werden konnte. Gemäß TLBV sollte die Ausführung bis Ende Juni 2026 umgesetzt werden. Die Überraschung im Bauamt der VG war groß, als es aus dem Ordnungsamt der VG erfuhr, dass durch die Baufirma ein Antrag auf Vollsperrung für Anfang Mai gestellt wurde. Dadurch wurde die Vorwarnzeit für die betroffenen Anlieger ziemlich knapp. Zwar informierte der Bürgermeister bereits im April zum Walpurgis-Feuer und über die sozialen Medien, aber manch Einer bemerkte es leider erst, als die Baustellen-Beschilderung am Freitag vor Baubeginn aufgestellt und durch den Baubetrieb Handzettel eingeworfen wurden. Nun hieß es auch für das Bauamt der VG schnell zu reagieren. Es wurde umgehend der ZWA Holzland wegen der betroffenen Schächte und Gullys eingebunden und eine Bestandsaufnahme der Gehsteigborden vorgenommen, wobei sich aus finanziellen Zwängen auf den absolut notwendigen Austauschbedarf beschränkt werden musste. Da im Bereich des Busstieges in Fahrtrichtung Tröbnitz sämtliche Borden stark beschädigt waren, erfolgte durch das Bauamt der VG eine Wirtschaftlichkeitsprüfung für die Vorbereitung eines barrierefreien Busstieges. Die Entscheidung dafür kam vom Bürgermeister Hr. Gundermann in Absprache mit dem betroffenen Anlieger schnell und mit Weitblick. Somit bekam die bauausführende Firma Streicher noch zusätzliche Aufgaben, die in dem engen Zeitfenster

von nur 14 Tagen umgesetzt werden mussten. Leider hatten alle die Rechnung ohne der Entwässerungsinfrastruktur gemacht. Und so brach der Bagger in den maroden Schacht vor dem Busstieg ein. Zusätzlich wurden ein defekter Trinkwasserschieber und ein zugesetzter undichtes Trinkwasser-Hausanschluss festgestellt. Nun waren trotz hervorragender Zusammenarbeit mit dem ZWA Holzland die zwei Wochen Bauzeit beim besten Willen nicht mehr zu halten. Die Baufirma bemühte sich dennoch nach Kräften, die Einschränkungen für die Anwohner auf ein Mindestmaß zu begrenzen und dabei die Aufgabenstellung bestmöglich umzusetzen. Der Fachmann weiß, dass ihr dies vollumfänglich gelungen ist. Natürlich kann man bei einer solchen auf den Fahrbahn-Oberbau beschränkten Maßnahme nicht alle seitlichen Anschlüsse optimieren, ist doch die fachgerechte Fahrbahn-Entwässerung das grundsätzliche Investitionsziel des Straßenbaulastträgers. Dennoch konnten durch einige Korrekturen dahingehende Verbesserungen herbeigeführt werden. Dazu wurden etliche Defizite im Trink- und Abwasserbereich behoben und auch die Gemeinde ist zufrieden mit den Bord-Reparaturen und dem neuen Busstieg. Der ist nun bereits mit den erforderlichen Sonderborden für den vorgeschriebenen erhöhten Zu- und Ausstieg ausgestattet und soll künftig auf die notwendige Busstiegsbreite vergrößert werden. Auch der barrierefreie Umbau des Busstieges in die Gegenrichtung steht noch aus, ist aber bereits „auf dem Schirm“ der Gemeinde Geisenhain. Und so versteht man vielleicht, dass auch so verhältnismäßig kleine Maßnahmen einen großen Arbeitsaufwand implizieren. Aber der Erfolg rechtfertigt ja bekanntlich die Mittel. Dass dies mit temporären Einschränkungen verbunden ist, versteht sicher jeder.

Bauamt VG

Einweihung Dorfgemeinschaftshaus Kleinebersdorf



Mit der Aufstellung des Gemeindlichen Entwicklungskonzeptes „Brehm-Region“ wurde auch die Grundlage für die Förderung der Sanierung des örtlichen Dorfgemeinschaftshauses geschaffen. Lag der Gemeinde doch der Erhalt dieses Objektes als Grundlage für ein aktives und lebendiges Dorfleben sehr am Herzen. Im Juni 2025 hielt die Gemeinde dann endlich den Fördermittelbescheid in den Händen. Bereits im Vorfeld wurde der geforderte Planerwettbewerb durchgeführt und der Bauantrag gestellt. Die Baugenehmigung lag einen Monat nach Erhalt des Förderbescheides vor. Nun konnte die Werkplanung und anschließend die Ausschreibung/Vergabe in zwölf Losen durchgeführt werden. Auch dieser Planungsteil konnte im November 2025 zum Abschluss gebracht werden. Nun war die Gemeinde gefragt, waren doch vor dem eigentlichen Baubeginn vielfältige Vorleistungen als Eigenleistungen der Gemeinde vereinbart. Die daran beteiligten Bürger haben sich dabei intensiv eingebracht.

So konnten bereits in der 4. Kalenderwoche 2026 die ersten Rückbauarbeiten beginnen, gefolgt von den Rohbau- und Ausbaulosen. Wie im Bestand stets zu befürchten, traten auch hier einige „Aufgabenstellungen“ auf, die Planerin Frau Silge wie auch das bauausführende Handwerk forderten. Gemeinsam konnten die Probleme jedoch gelöst und Ausführungen optimiert werden. Mit etwas Bauverzug wurde am 28.08.2026 die Einweihung des modernisierten Objektes gefeiert. Nun hat die Gemeinde ein gut gedämmtes Dorfgemeinschaftshaus mit Versammlungs-/Feierraum und Küche im Erdgeschoss. Im Obergeschoss befinden sich nun zwei Wohnungen, das Bürgermeisterbüro und das Archiv. Auch die Außenanlagen wurden im Zusammenhang mit dem benachbarten Spielplatz neu gestaltet.

Bei seiner Dankesrede war Bürgermeister Norbert Heinz dann ziemlich ergriffen, lagen doch anstrengende Monate hinter ihm und seiner Gemeinde. Sein Lob galt der Planerin wie auch der Verwaltung der VG Hügelland-Täler, sowie den beteiligten Baufirmen und dem Fördermittelgeber. Ein ganz besonders großes Dankeschön galt auch den fleißigen Helfern aus der Gemeinde, die ihre Freizeit der Zukunft ihrer Gemeinde widmeten. Dieses Ehrenamt kann gar nicht genug gewürdigt werden, weshalb es auch dementsprechend viel Applaus gab.



Da eine Wohnung bereits vermietet ist und die nächsten Feierlichkeiten sicher schon warten, sind die Handwerker nun noch einmal gefordert, die Restleistungen auszuführen, so dass die letzten offenen Abnahmen durchgeführt werden können. Zum Abschluss rechnet die Verwaltung der VG die Maßnahme gegenüber dem Fördermittelgeber ab.

Bauamt VG

Einweihung Feuerwehrhaus Rausdorf



Die Gemeinde Rausdorf besaß in der Vergangenheit lediglich eine Fahrzeug-Garage für die örtliche Freiwillige Feuerwehr. Da dieser nicht zeitgemäße Zustand nicht länger tolerierbar war, stellte die Gemeinde am 27.06.2023 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung in Form der Festfinanzierung für die Erweiterung des Gebäudes, welcher mit Zuwendungsbescheid vom 29.07.2024 bewilligt wurde. Bereits im Vorfeld wurde die Entwurfsplanung erstellt und der eingereichte Bauantrag wurde am 08.05.2025 genehmigt. Nun konnte die Werkplanung erstellt werden und die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistungen erfolgen. Im Juli 2025 wurden die Bauarbeiten begonnen, zuerst in den Rohbaugewerken, ab Anfang 2026 dann in den Ausbau-Losen. Im August 2026 wurden die letzten Arbeiten abgeschlossen und der Bau entsprechend geltenden Normen und Richtlinien fertiggestellt.

Das Gesamtprojekt wurde ohne größere Probleme zufriedenstellend für die Gemeinde Rausdorf und deren Freiwillige Feu-

erwehr zum Abschluss gebracht. Am 21. August 2026 wurde schließlich die Einweihung gefeiert. Die Gemeinde hatte dazu den ersten Staatssekretär für Kommunales von Thüringen Herrn Bausewein, den Landrat des Saale-Holzland-Kreises Herrn Waschnewski sowie den Kreisbrandinspektor eingeladen. Viele Bürger und Gäste der Gemeinde Rausdorf waren ebenfalls anwesend. Fleißige Helfer aus der Gemeinde hatten im Vorfeld organisiert, vorbereitet und geschmückt. So wurde dieser Nachmittag ein ganz besonderer für Rausdorf. Bürgermeister Iffland sowie Gemeindebrandmeister Rosenkranz konnten zurecht stolz auf das Werk sein.

Ein großer Dank geht in diesem Zusammenhang an das Ingenieurbüro Arper, das Bauamt der VG und die ausführenden Gewerke.



Bauamt VG und Gemeinde Rausdorf

Neueröffnung Spielplatz Kindergarten Villa Kunterbunt, Renthendorf

Am 05. Juni 2026 war es endlich soweit. Der komplett umgestaltete Spielplatz des Kindergartens „Villa Kunterbunt“ wurde neu eröffnet. Dazu waren bei herrlichem Frühlingswetter zahlreiche Eltern sowie Vertreter der Gemeindeleitung, der Elternvertre-

tung, der Baufirma und der VG-Verwaltung erschienen. Die Kindergärtnerinnen hatten gemeinsam mit den Kindern ein buntes Programm vorbereitet und erfreuten die Anwesenden mit den vorgetragenen Liedern. Anschließend wurde das rote



Band von den am Projekt Beteiligten durchgeschnitten. Für das leibliche Wohl sorgte die Elternvertretung, wobei jeder Gaumen erfreut wurde.

Zu verdanken hatte die Gemeinde Renthendorf die finanziellen Mittel einer großzügigen zweckgebundenen Spende einer örtlichen Privatperson, der das Kindeswohl sehr am Herzen lag. Ihr zu Ehren und mit einem riesigen Dankeschön wurde die Spielhütte „Villa Sonja“ getauft.

Bauamt VG

Richtfest am Dorfgemeinschaftshaus von Gneus



Seit etlichen Jahren kämpfte die Gemeinde Gneus um den Ersatzbau des Saalgebäudes vom Dorfgemeinschaftshaus in Untergneus. Einen steinigen Weg hatte sie, wie bereits berichtet, in dieser Zeit gemeinsam mit der VG-Verwaltung beschritten. Nach dem Baustart im Februar war es am 9. Juli 2026 nun endlich soweit und die Bauschaffenden konnten das Richtfest feiern. Zu diesem wichtigen Meilenstein führte der Zimmermeister den Richtspruch und der Bürgermeister Herr Erbe schlug tapfer den ziemlich langen letzten Sparrennagel ein. Nun haben bereits die Ausbaugewerke mit ihren Tätigkeiten begonnen, muss das Förderprojekt doch bis Ende Oktober diesen Jahres zum Abschluss gebracht werden.

Bauamt VG

Veranstaltungsplan von Oktober bis Dezember 2026

Für die nächste Ausgabe des Dorfkuriers geben Sie bitte eine schriftliche Aufstellung Ihrer Veranstaltungen in der Verwaltungsgemeinschaft per Fax an die 03 64 28 / 6 48 48 oder per E-Mail an veranstaltung@huegelland-taeler.de ab. **Redaktionsschluss für die Weihnachtsausgabe ist der 4. November 2026 und für die Ausgabe 1/2027 der 6. Januar 2027.**

Hinweis: Auf die Vollständigkeit aller Veranstaltungen im Gebiet der VG erheben wir keinen Anspruch und wir können diese auch nicht garantieren, da uns nicht immer alle gemeldet werden (können) oder manche Termine nicht feststehen.

Bitte informieren Sie sich zusätzlich auf der Homepage der VG und in Ihrer Gemeinde! (Irrtümer vorbehalten)

Aus aktuellem Anlass weisen wir darauf hin, dass bei jeder einzelnen der angekündigten Veranstaltung die Möglichkeit der (kurzfristigen) Absage besteht. Daher bitte jeweils beim Veranstalter vorab und aktuell informieren!

Gemeinde	Datum/Uhrzeit	Veranstaltungsort / Veranstalter	Veranstaltungen
Renthendorf	02.10. 17.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus VA: DoRF e.V.	Kürbisfest – Alles rund um den Kürbis, Prämierung des am schönsten gestalteten Kürbises, ab 19.30 Uhr live „Jackson und Jäger“
Weißbach	02.10. 17.30 Uhr	Veranstaltungs-Saal VA: Förderverein Kindergarten Fridolin e.V.	Fridolins Herbst/Winter Kleiderbasar
Großbockedra	03.10. 10.00 Uhr	Treffpunkt Bushaltestelle Großbockedra VA: Jagdgenossenschaft Groß- und Kleinbockedra	Herbstwanderung , siehe Seite 9
Ottendorf	03.10. 13.00 Uhr	Treffpunkt Tälermarkt VA: Feuerwehrverein Ottendorf	Herbstwanderung
Meusebach	03.10. 14.00 Uhr	Treffpunkt Dorfgemeinschaftshaus VA: Heimat- und Feuerwehrverein Meusebach e.V.	Familienwanderung
Eineborn	30.10. 18.00 Uhr	Treffpunkt Hexentanzplatz (ehem. Kiga) VA: EKC	Fackelumzug & Halloweenparty
Ottendorf	31.10. 16.00 Uhr	Wachtberg VA: Feuerwehrverein Ottendorf	Halloweenfeuer auf dem Wachtberg, Start: Fackelumzug um 16.00 Uhr vom Sägewerk
Wolfersdorf	31.10. 11.00 Uhr	Waldbad Wolfersdorf VA: Förderverein Waldbad Herzog Ernst Wolfersdorf e.V.	Tag der offenen Tür
Geisenhain	31.10. 14.30 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus VA: Gemeinde Geisenhain	Halloweenparty
Kleinebersdorf	07.11. 18.00 Uhr	Dorfplatz VA: Dorfverein Kleinebersdorf	Flitzlichtertreffen (siehe Seite 9)
Rausdorf	15.11. 10.00 – 13.00 und 14.00 – 17.00 Uhr	Kirche VA: Kirchgemeinde	Advents- und Grabschmuckbasar
Eineborn	20.11. 20.11 Uhr	Saal Weißbach VA: EKC	Warm Up Party mit DJ Anthony R, Jufunk, DJ Chris Bird
Rattelsdorf	28.11. 15.00 Uhr	am Feuerwehrhaus Rattelsdorf VA: Gemeinde Rattelsdorf	Adventsglühén
Meusebach	29.11. 15.00 Uhr	Spatzenjägerhalle VA: Bürgermeisterin	Seniorenweihnachtsfeier
Bremsnitz	04.12. 14.00 Uhr	Gemeindehaus Bremsnitz VA: Gemeinde Bremsnitz	Seniorenweihnachtsfeier
Ottendorf	05.12. 14.00 Uhr	Schulhof der Tälerschule Ottendorf VA: Fördervereine der Tälerschule, der Kita „Tälerspatzen“, Feuerwehrverein Ottendorf	Tälerweihnachtsmarkt
Bremsnitz	05.12. 16.00 Uhr	Dorfplatz Bremsnitz VA: Gemeinde Bremsnitz	Adventglühén
Weißbach	12.12. 14.00 Uhr	Saal der Agrargenossenschaft Weißbach VA: Gemeinden Rattelsdorf, Karlsdorf, Weißbach	Seniorenweihnachtsfeier für Rattelsdorf, Karlsdorf, Weißbach
Seitenbrück	12.12. 17.00 Uhr	Dorfplatz Seitenbrück VA: KSV Seitenbrück e.V.	Glühweinfest in Seitenbrück
Meusebach	13.12. 15.00 Uhr	Mittelalterdorf VA: Verlorenes Fähnlein e.V.	Weihnachten im Fackelschein
Tröbnitz	13.12. 17.00 Uhr	Kirche VA: JBO Tröbnitz	Weihnachtskonzert des JBO
Tissa	19.12. 17.33 Uhr	Dorfplatz VA: Heimatverein Tissa	„kleinster Weihnachtsmarkt der Welt“
Renthendorf	09.01.2027 17.00 Uhr	Dorfgemeinschaftshaus VA: DoRF e.V.	Neujahrsglühén , gemütlicher Neujahrsempfang mit warmen Speisen und Getränken

Am 19.9. eröffnete die Wechsellausstellung in Brehms Welt: InsektA – Insektenvielfalt im Fokus, erstmals wird die Glashalle genutzt. Diese Wander-Ausstellung ist Teil des Verbundprojekts „Integrativer Insektenschutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland (InsektA)“, das vom Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e.V., der Regionalen Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V. und dem Landschaftspflegeverband Westsachsen e.V. gemeinsam umgesetzt wird.



Die Ausstellung wird bis **29.11.** gezeigt. Mehr Informationen hierzu finden Sie unter:

<https://www.brehms-welt.de/sonderausstellung--insekten-vielfalt>

Darüber hinaus wird am **31.10., um 16 Uhr** das Marionettentheater Dombrowsky mit dem „Froschkönig“ in Brehms Welt zu Gast sein. Um Anmeldung wird gebeten. Das Bild finden Sie anbei. Eine Aufführung im Rahmen der Thüringischen Puppenspielwochen in Kooperation mit dem Museum Brehms Welt.

Mehr Informationen hierzu finden Sie auf unserer Veranstaltungssseite:

<https://www.brehms-welt.de/veranstaltungen>

Ab **19.12.2026 bis 18.04.2027** wird in Brehms Welt die Ausstellung „Die Vogel-WG. Die Heinroths, ihre 1000 Vögel und die Anfänge der Verhaltensforschung“ zu sehen sein, die zuletzt im Naturkundemuseum in Erfurt zu sehen war und zuvor in Berlin. Details folgen noch auf der Website des Museums.

Eine Kooperation des Museums Brehms Welt mit der Staatsbibliothek zu Berlin.

5. Flitzlichtertreffen in Kleinebersdorf



Am **07.11.2026** ist es wieder soweit. Da heißt es: „Die Flitzlichter sind in Kleinebersdorf unterwegs.“ Beleuchtet Eure Fahrräder, Dreiräder, Kinderwagen und alles was rollen kann. Gegen 18 Uhr geht das Spektakel auf unserem Dorfplatz los. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und am Herbstfeuer könnt ihr Euch aufwärmen, falls es dem einen oder anderen zu kühl wird.

Wir freuen uns auf Euch!

Einladung



am **Samstag, dem 03.10.2026**

beabsichtigt

die **Jagdgenossenschaft Groß- und Kleinbockedra**
und die **Gemeinde Großbockedra**

ihre

traditionelle Herbstwanderung

durchzuführen.

Die Wanderung unter dem Motto

*„Wir wandern im Oktober, das ist kein Scherz
heut kümmern wir uns wenig um die Iden des Merz“*

beginnt um **10.00Uhr**

an der Bushaltestelle Großbockedra

und führt uns diesjährig den Hahn hinauf zum neuen Landschaftsgestaltungselement Funkmast, dann entlang des Waldrandes bis zur Ecke im Buchholz; von dort hinunter zu den 3 Eichen, nun gerade aus durch Buchholz und Buschenaue bis zum Rettungsplatz oberhalb der Sauren Wiesen. Hier hoffen wir von unseren Jägern mit einem frischen Trunk erfreut zu werden.

Danach gehen wir den Weg zur Pumpstation und hinüber zum Ottental. Nach dem dieses bezwungen ist wandern wir die Dorfstraße hinab bis zum Schulhof, wo gegen 12:30 Uhr die Wanderung ihren gemütlichen Ausklang finden soll. Zu diesem Zeitpunkt sollten wir von unseren Jägern mit Speis und Trank empfangen werden. Die Wanderung erfordert festes gut imprägniertes Schuhwerk, da der Weg teilweise durch hohes feuchtes Gras führt! Die gesamte Strecke (insgesamt ca. 6 km) sind gut ausgebaute Forst- und Landwirtschaftswege und sehr gut zu laufen.

Getränke und Verpflegung werden durch die Jäger unseres Dorfes organisiert und sind für ein geringes Entgelt zu erwerben.

Aus den Mitgliedsgemeinden

Eineborn

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und ich denke, der Kalender kann noch den einen oder anderen Termin vertragen. Der EKC möchte Euch natürlich, wie in jedem Jahr, ganz herzlich zu unserer Halloween Party am 30.10.2026 einladen. Unsere Party findet in Eineborn auf dem Gelände des ehemaligen Kindergartens statt und startet wie immer um 18:00 Uhr mit einem tollen Fackelumzug ab dem Abzweig Tautendorf bis zu unserem Hexentanzplatz. Dort erwartet Euch dann die leckere Kürbissuppe, Roster und verschiedene Zaubерtränke für Groß und Klein. Es darf dann natürlich auch ordentlich getanzt werden, für die passende Musik sorgt natürlich DJ Chris Bird. Wenn dann alles wieder aufgeräumt

und alle Gespenster wieder in der Kiste sind ziehen wir um nach Weißbach und möchten am 20.11.2026 mit Euch in die närrische Zeit starten. Ab 20:11 Uhr beginnt unsere Warm up Party, es wird natürlich das neue Motto offiziell verkündet und ein kleines Programm wird es auch geben. Das Tanzbein könnt Ihr dann zu bester Musik von Antony R., Jufunk und unserem DJ Chris Bird schwingen. Wir freuen uns auf jeden Einzelnen von Euch.

Tickets gibt es im Vorfeld dann wie gewohnt über die eventfrog.de Plattform.

Bis dahin, bleibt alle schön gesund, Euer EKC Helau.

T: EKC

Ottendorf

Abschlussklasse macht tolles Geschenk zum Abschied



Die Klasse 4 des Abschlussjahrgangs 2026 machte der Tälerschule Ottendorf ein ganz besonderes Geschenk zum Abschluss ihrer Grundschulzeit. Die Eltern finanzierten und errichteten gemeinsam eine Ranzen-Haltestelle für den Schulhof. Die Schulranzen können nun von den Kindern in der Zeit von Unterrichtsschluss bis zur Abfahrtszeit der Schulbusse sicher und trocken abgestellt werden. Im Namen aller Schüler möchten wir uns hiermit bei allen Eltern der ehemaligen Klasse

4 und den Elternvertretern Frau Weise und Frau Eisenhut-Schumann herzlich bedanken!

T+F: T.S.

Ottendorf

Eine Zeitreise vom Urknall zur Menschheit

Die Sommerferien in der Tälerschule verliefen dieses Mal ganz anders. Wir begaben uns auf ein Abenteuer der besonderen Art. Die Schüler reisten über 5 Milliarden Jahre zurück zum Beginn des Universums und der Entstehung der Erde. Mithilfe vom „Schwarzen Band“ erfuhren die Schüler auf die unterschiedlichsten Weisen, was damals alles passierte.

Wir ließen das Universum entstehen, durch den Urknall. Es knallte und rauchte in der Schule und es entstanden tolle „Urknallbilder“. Später kamen die Vulkane, nicht nur das diese auch bei uns in der Schule sprudelten, sondern jeder durfte seinen eigenen Vulkan modellieren.

Die Schüler durften auch matschen, indem sie zusammen die Land-Wasser-Definition nachbauten und somit erfuhren, was zum Beispiel eine Landenge, ein Kap oder eine Bucht ist. Danach führte uns unsere Reise weiter ins Urzeitmeer, wo das erste Leben entstand. 2 kleine Schildkröten, Henrietta und Schildegard-Flash, besuchten uns.

Das Wasser aus dem Urzeitmeer :) untersuchten wir mit Mikroskopen und Lupen, dabei fanden wir tolle Sachen. Auch die Fahrt ins Meeresaquarium in Zella-Mehlis zeigte uns die Vielfalt der Unterwasserwelt.

Die Jahre vergingen und das Leben entwickelte sich weiter, die Riesenlibellen erkundeten unseren Schulhof und die Zeit verrannte bis endlich die Dinosaurier uns erreichten. Die Kinder bewiesen großes Wissen und erfuhren noch so einige Kleinigkeiten dazu. Es entstanden tolle Bilder auf die unterschiedlichsten Weisen.

Eine eigene Erdkugel bauten unsere Kinder nach, so erlernten sie das aus dem Urkontinent Pangea unsere 5 jetzigen Kontinente entstanden sind.

Die Zeitreise verging wie im Flug. Über die Affen zu dem Neandertaler. Wir schauten uns richtige Höhlenmalerei an und zeichneten unsere eigenen. Danach stellten wir eigene Farben her. Damit druckten wir unseren Handabdruck. Zum Ende hin besuchten wir „Die Kinder der Welt“. Wir bastelten verschiedene Kinder, die auf unserer Erde zu Hause sind. Auch ein Bewegungslied aus Tansania „Simama kaa“, erlernten wir, dabei blieb der Muskelkater nicht aus.

Zum ganzen Abschluss von diesem Projekt legten wir das

„Schwarze Band“ komplett in seiner ganzen Länge aus und gestalteten es mit all unseren Materialien und Bastelarbeiten. Somit konnten die Kinder sehen, wie lange einige Abschnitte dauerten. Voller Tatendrang waren sie dabei und erstaunt über das Endbild.

So endete unsere Zeitreise nach 3 Wochen und wir haben viel erlebt, geforscht, ausprobiert, gebastelt und erfahren.

T+F: Franziska Büttner



Ottendorf

Tälerschüler beteiligen sich am Brehms TierKinderPfad



„Könnten die Schüler der Tälerschule ein paar Tiere aus Naturmaterialien bauen?“ Mit dieser Anfrage wandte sich die Hellbornerin Marlis Bärthel an die Schule.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der traditionellen Vogelstimmenwanderung eröffnete der Freiwillige Feuerwehrverein Hellborn e.V. den neuen TierKinderPfad. Die von den Kindern gestalteten Tiere sollten dabei zu den ersten Figuren gehören, die große und



Willkommen auf Brehms TierKinderPfad!

Wo Zapfen zu Igel und Steine zu Schnecken werden, wo Äste Geschichten erzählen und Holztiere am Wegesrand wohnen, da wächst mit jeder Idee ein kleines Wunder.

Hier soll die **Fantasie** mitwandern. Am Wegesrand dürfen kleine **Tiere**, Waldwesen und bunte Ideen aus **Naturmaterialien** ein Zuhause finden.

Wer mag, darf **mitgestalten** und den Pfad mit etwas Neuem, Schönew und Kreativem bereichern. So entsteht ein Weg zum Staunen, Suchen und Erfreuen. Für kleine und große Entdecker, auf den Spuren von **Vogelpastor Christian Ludwig Brehm**.

Damit die **Natur** dabei glücklich und unverseht bleibt:

- Bitte verwendet nur **Naturmaterialien**.
- Bitte brecht nichts ab und **beschädigt nichts**.
- Die **Natur** - Pflanzen, Bäume und Tiere sollen **geschützt** bleiben.
- Stellt eure Werke nur am **direkten Wegesrand an den Bäumen** auf. Bitte nicht auf bewirtschaftete Wiesen, Felder oder in den Wald hinein.
- Stellt alles so auf, dass der **Weg frei** und sicher bleibt.
- Bitte lasst **keinen Müll**, keinen Draht und **keine Nägel** zurück.

Danke, dass ihr mit Herz und **Rücksicht** mitmacht und diesen Weg zu einem zauberhaften Ort für Kinder und Familien werden lasst.

Verantwortlicher Ansprechpartner:
Freiwilliger Feuerwehrverein Hellborn e.V.
Marlis Bärthel, Hellborn Nr. 1
0173/7607372



www.wirsindhellborn.de

kleine Wanderer künftig am Wegesrand entdecken und bestaunen können.

Die Schüler der 2. Klasse waren sofort begeistert und machten sich im Werkunterricht gleich ans Werk. Aus Baumstämmchen, Ästen und Holzscheiben entstanden verschiedenste Fantasiestiere.

Bereits zur Eröffnung des Weges an Himmelfahrt konnten die Kunstwerke bewundert werden. Nun sind alle, die Lust haben, eingeladen mitzugestalten und den Wanderweg zwischen Renthendorf und Hellborn mit schönen und kreativen Figuren aus Naturmaterialien zu bereichern.

T+F: Marlis Bärthel

Ottendorf

Treff der Tuning-Szene in Ottendorf

Nach einem kurzen Regenguss trocknen und polieren zahlreiche Aussteller ihre Fahrzeuge. Musik schallt durch das Tal. Ottendorf hat sich erneut als Treffpunkt der Tuning-Szene etabliert. Am Samstagnachmittag, dem 22. August 2026, läuft die fünfte Ausgabe von „Entspannt im Tal“ auf Hochtouren. Am Abend geht das Open-Air-Event fließend in eine etwas ausgelassene Feier über, bei der verschiedene DJs den musikalischen Ausklang gestalten.

Spontane Hilfe gegen den Matsch

„Als wir um 8.00 Uhr ankamen, schüttete es wie aus Eimern“, berichtet Mitinitiator Maurice von der Wehd. Er hat das Treffen gemeinsam mit Stefan Hücker ins Leben gerufen, dem Bürgermeister und Vorsitzenden des Ottendorfer Feuerwehrvereins. Während der Verein für die Verpflegung sorgt, kümmert sich Maurice von der Wehd mit seinem Team um die motorisierten Highlights. Wegen des schlechten Wetters reagierten sie kurzfristig. Mit Unterstützung von Anwohnern und der Freiwilligen Feuerwehr verteilten sie Stroh auf dem schlammigen Untergrund und rollten sogar einen roten Teppich aus. „Die Stimmung ist trotz des Wetters hervorragend“, betont er. „Das ist das Einzige, was zählt.“ Der Organisator stellt selbst einen Mercedes aus. Ob er das Event trotz des organisatorischen Aufwands genießen kann? „Wir wechseln uns ab“, erklärt er. So haben auch die Helfer – etwa an den Eingängen – ab und zu Gelegenheit, über das Gelände zu schlendern.

Gute Laune auf den Ausstellungsflächen

„Wir freuen uns einfach auf einen tollen Tag“, sagt Ausstellerin Vanessa Siebert, während sie die letzten Wassertropfen von ihrem Wagen wischt. Sie ist zusammen mit ihrer Begleitung



aus Heilbad Heiligenstadt nach Ottendorf gereist und bereits zum zweiten Mal dabei. „Beim ersten Mal hat es mir schon super gefallen.“, erzählt Vanessa. Ein Stück weiter sitzt Tuner Liz aus Gera entspannt neben ihrem Fahrzeug. Auch sie war bereits im Vorjahr bei „Entspannt im Tal“. Ihr Auto besitzt sie seit 2020 und hat es über die Jahre kontinuierlich umgebaut. Die Inspiration zum Tunen kam damals durch Filme wie „Fast & Furious“ und „Cars“. Zum Event in Ottendorf meint die Geraerin: „Die Atmosphäre ist einfach genial.“ Unter den Teilnehmenden ist auch Sebastian Mokross aus Magdeburg. Er ist zum ersten Mal beim Tuningtreffen in Ottendorf, besucht aber regelmäßig solche Events. „Ich bin quasi jedes Wochenende auf einem Treffen unterwegs“, meint er.

„Die Zusammenarbeit funktioniert hervorragend“, ergänzt Stefan Hücker.

„Trotz des schlechten Wetters haben wir uns nicht unterkriegen lassen.“ Nach dem verregneten Vormittag belohnt die Sonne am Nachmittag schließlich Besucher und Aussteller, indem sie immer wieder durch die Wolkendecke bricht.

T+F: Feuerwehrverein Ottendorf

Rattelsdorf

Nicht nur aus den Alpen kommen in diesem Jahr immer wieder Meldungen über Murenabgänge, heftige Unwetter und verlegte Straßen. Am Mittwoch, dem 1. Juli früh erwischte es auch die kleine Gemeinde Rattelsdorf in den Seitentälern. „Gegen 8.00 Uhr kam nach dem Starkregen eine mächtige Wassermenge samt Schlamm und Geröll durch den Ort“, berichtet Bürgermeister Hartmut Fuchs. „Insbesondere von dem Feld in Richtung Bremsnitz zu, wo derzeit Mais angebaut ist, kam unheimlich viel Wasser. Es waren wohl rund 50 Liter Regen pro Quadratmeter, die in kürzester Zeit niedergingen“ sagt er weiterhin. Die gesamte Wasser- und Schlammlawine



wälzte sich durch das ganze Dorf, wobei dennoch nach ersten Erkenntnissen keine Wohngebäude zu Schaden gekommen sind. Jedoch im Feuerwehrhaus und dem Vorräum blieb der Schlamm. Etwa fünf bis sieben Zentimeter hoch sind die Wassermassen auf der gesamten Straßenbreite auf dem Video zu sehen. Insgesamt zehn Personen, vorrangig Rentner, packten sogleich mit an, um wieder Ordnung zu schaffen. Bis gegen 14.00 Uhr war wieder soweit der Schlamm beseitigt. „Wir bekamen unverzüglich auch Unterstützung von der

Agrargenossenschaft Weißbach. Die haben am Nachmittag dann mit klarem Wasser noch die letzten Schlammreste weggespült. Zudem hat der Gewässerunterhaltungsverband sich noch am Vormittag ein Bild vom zugespülten Sandfang am oberen Dorfende sowie vom gesamten Bachlauf gemacht und ebenfalls sofortige Hilfe zugesagt. Der gesamte Bachlauf ist voll Geröll und muss ausgebaggert werden“, so Hartmut Fuchs, der sich an dieser Stelle für die Unterstützung aller bedanken möchte.

T: VH, F: Hartmut Fuchs

Rattelsdorf

Immer wieder ist es das tiefe tuckern der alten Lanz-Traktoren, was einen magischen Blickfang darstellt. So auch, als der Tröbnitzer Stephan Rothe mit seinem 1943-er Lanz sich zunächst den Berg nach Rattelsdorf hochkämpft und dann,



dank perfekter Einweisung, seinen Stellplatz einnimmt. Dort wird er bereits von einem Traktorenfreund in Empfang genommen, muss samt „Motorsound“ für eine Bild- und Tonaufnahme erhalten. Doch er macht es gern, wie übrigens auch alle anderen Traktorenfans, die mit ihrer eigenen Zugmaschine den Weg nach Rattelsdorf auf sich nahmen. Stephan Rothe berichtet, dass sein Lanz schon ewig in Familienbesitz ist, er auch als Kind damit erste Fahrversuche unternahm. Dass dabei, auf Grund der fehlenden Lenkunterstützung bei einer der ersten Fahrstunden ein Birnbaum im Wege stand und folglich extrem schnell abgeerntet war, ist nur eine der vielen Anekdoten, die er im Zusammenhang mit diesem Traktor erzählen kann. Inzwischen wird das gute Stück nicht mehr für Fahrübungen genutzt, sondern auf Hochglanz poliert und zu besonderen Anlässen in der Öffentlichkeit präsentiert. Nur geringfügig weiter her, aus Trockenborn, kam Gunar Hochstein mit zwei weiteren Traktorenfreunden. Sie machten ihre Teilnahme am Rattelsdorfer Traktorentreffen am Vortag noch wetterabhängig. Für etliche weitere „alte Bekannte“, wie Rolf Berckmeier, Ulrich Krause und René Nickel aus Rüdersdorf war es keine Frage des Wetters. „Hier sind wir seit vielen Jahren zu Gast, hierher müssen wir einfach kommen“, sagt René

Nickel, der mit seiner Lanz gut 1 ¼ Stunden unterwegs war und berichtet zugleich von früheren Traktorentreffen andernorts, zu denen er einen Bauwagen anhängte und darin den nächtlichen Dauerregen problemlos überstand. Daran konnten sich seine Mitsstreiter ebenfalls noch sehr gut erinnern. Währenddessen füllt sich die Dorfstraße zusehends, werden die freien Stellplätze nach und nach belegt, reiht sich ein Fendt an den nächsten, stehen Belarus, Massey-Ferguson und Famulus friedlich nebeneinander. Und schon beginnt die Fachsimpelei der Fahrer mit Besuchern. Zwischendurch



fährt der Personenkorb von Schwerlast-Weise mit Besuchern rund 40 Meter in die Höhe, kann sich der schwindelfreie Gast einen Überblick von oben verschaffen. Im ganzen Dorf sind Höfe geöffnet, gibt es diverse Speisen, Getränke oder Honig. Obwohl zunächst nur 50 Traktoren bis 11.00 Uhr gezählt wurden, tat dies dem Besucherstrom keinen Abbruch. Bis 14.00 Uhr waren es dann übrigens 77 Landmaschinen, die offiziell ausgestellt wurden. Erneut stellte das Traktorentreffen im kleinen Rattelsdorf ein enorm großes Highlight für die Tälerdörfer, aber auch für die gesamte Region dar.

T+F: VH

Tautendorf

Die ungemütliche Jahreszeit steht vor der Tür, aber auch die Weihnachtszeit. Bevor jedoch der Lichterglanz die Stuben erhellt, sind unter anderem auch die Gräber oder Rabatten noch „winterfest“ zu machen. In diesem Jahr ist der Totensonntag bereits am 22. November. Bis dahin möchten die meisten Bürger diese Arbeit erledigt haben. Das passende Tannengrün dazu schneidet der Tautendorfer Klaus Bergner ab Ende Oktober täglich frisch. „Insbesondere Nordmantanne wird gern verwendet, um Balkon und Gärten zu schmücken“ weiß Sylvia Bergner zu berichten. Doch auch Blaufichte oder die „nahezu ewig haltbare“ Nobilistanne aber auch serbische Fichte oder die „einfache“ Fichte wird in Tautendorf für den Grabschmuck und Weihnachtsbasteleien angeboten. „Selbstverständlich ist alles nur aus dem eigenen Anbau und vor allem ungespritzt“ so Klaus Bergner. Während ab Ende Oktober in der Woche über nach telefonischer Anfrage (036426/50441) das Grün verfügbar ist, steht Klaus Bergner Sonnabends ab 10.00 Uhr sowohl zum Verkauf als auch mit fachmännischem Rat zur Verfügung. Alles Wichtige und die Termine rund um den Weihnachtsbaumverkauf lesen sie in der Weihnachtsausgabe.

T: VH

Tissa

Der Teichbaum, das mysteriöse Etwas, von dem Ortsfremde nicht so richtig wissen, was sie davon zu halten haben, steht seit dem 21. Juni wieder an seinem angestammten Platz. Was ist ein Teichbaum, fragen sich viele. Das ist einfach ein Maibaum, der mitten in einem Teich aufgestellt wird. Was wiederum alternative Setzmethode erfordert. Diese habe

sich die Tissaer in all den Jahren angeeignet und sollten sie auch verfeinert haben. Um halb vier stand der Baum – noch nicht senkrecht – aber doch schon annähernd gerade, dass später nur noch die Feinjustierung erfolgte. Die 28 Meter lange Fichte, welche jedoch ehemals noch länger war und gekürzt wurde, lies sich in diesem Jahr aus unterschiedlichen Gründen dann doch nicht so schnell aufrichten, wie in den Vorjahren. „Die Geschwindigkeit ist nicht das Entscheidende. Das Setzen muss ein wenig zelebriert werden“ so Setzmeister Günter Pochert. Auch eine Seilbahn über den Teich installierten die Tissaer später – ein Spaß für alle Mutigen! Egal ob Tissaer oder Gäste, das musste getestet werden! Am Abend sollte gar die Beleuchtung am Baum wieder eingeschaltet werden, was auch ein Novum für die Thüringer Maibäume darstellt. Kaum stand der Baum halbwegs, lud der Heimatverein zur Dorfolympiade ein. Eine regelrechte Hitzeschlacht lieferten sich dann auch die Teams aus Tautendorf, Quirla, Gneus, Tissa sowie die Männer- und Frauenmannschaft aus Geisenhain. „Das Heuballenziehen verkürzten wir auf Grund der Hitze“ sagt Günter Pochert. Aber den Skilanglauf und das Kuhwettmelken – mit einer Weltrekordkuh mit vier Eutern) zog der Heimatverein Tissa in voller Länge durch. Es entwickelte sich wiederum ein Spaß vom Feinsten für Beteiligte und Zuschauer. Zudem Schufen die Tissaer mit ihrer Berieselungsanlage eine weitere Abkühlungsmöglichkeit als Alternative zur Freiluftdusche und vor allem zur super ausgelasteten Riesenwasserrutsche. Dass letztlich die Frauen aus Geisenhain, wie bereits im Vorjahr den Sieg davon trugen, nahmen die Herren der Schöpfung mit Humor hin. Günter Pochert sprach letztlich stellvertretend für den gesamten Verein davon, dass der Spaß, das hervorragende Miteinander von Alt und Jung sowie die Verbindung zwischen den kleinen Dörfern bei einem Fest wie diesem im Vordergrund stehen und das Leben auf den Dörfern lebenswert bleibt. Was zwar nichts mit dem Teichbaumsetzen zu tun hat aber dennoch erwähnenswert ist und Ortschronist Wulf Xylander ebenso traurig stimmt, wie Bürgermeister Rainer Hartung: vor gut zwei Wochen wurde das letzte Schwein in Tissa geschlachtet. „Früher wurden hier in den Bauernhöfen insgesamt bis zu 60 Schweine gehalten. Jetzt geht, sicher auch dank behördlicher Auflagen für die Hausschlachtung, eine Ära zu Ende“ meint Wulf Xylander.!

T+F: VH

Tröbnitz

DRK Integrative Kneipp-Kita Wirbelwind — Familienfest mit Stargast

Am 5. Juni 2026 fand im Kindergarten Tröbnitz ein fröhliches Familienfest statt. Die Sonne schien, die Kinder strahlten und ein ganz besonderer Stargast rundete den schönen Nachmittag ab. Im Mittelpunkt des Festes stand das gemeinsame Erleben und die Gesundheitsförderung nach den fünf Kneipp-Elementen Lebensordnung, Ernährung, Kräuter, Bewegung und Wasser. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Leiterin der zertifizierten Kneipp-Kita Frau Kristin Bauer, flog auch schon „Jolinchen das Drachenkind“ aus dem Gesund- und Leckerland an. JolinchenKids ist ein Präventionsprogramm der AOK, welches Kitas, Eltern und Kinder mit alltagsnahen Ideen und Materialien rund um Bewegung, gesunde Ernährung und seelischem Wohlbefinden unterstützt. Lebensordnung: Die Kinder lernten ein Lied über das Drachenkind, womit alle Kinder selbst unter musikalischer Begleitung zweier Erzieher das Familienfest eröffneten. Bewegung und Wasser: Anschließend gab es die Möglichkeit für alle an einem Gewinnspiel teilzunehmen, mittels Armbad zu kneippen, sich ein flottes Motiv schminken zu lassen oder beim Wing Tsun, einer chinesischen Kampfkunst, erste Selbstverteidigungsmaßnahmen kennenzulernen. Er-





nährung und Kräuter: Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab selbstgemachte Kräuteraufstriche und Kräuterlimonaden sowie frisch gebackenes Brot, eine Auswahl an Obst, Gemüse und Kuchen. Die von der AOK gesponserten Zuckerausstellung, gab den Kindern und ihren Familien auf anschauliche und kindgerechte Weise einen Einblick in den Zuckergehalt verschiedener Lebensmittel und Getränke. Die Abschlussgruppen des Kindergartens überraschten das gesamte Kindergartenteam mit einer ganz besonderen Schenkung – einem selbstgebauten Holzpferd bestehend aus einer Kabeltrommel zudem einzelne Kletterelemente. Eine ganz besondere und vom Herzen kommende Geste. Die Freude war und ist heute sehr groß bei den Kindern. Das Fest war ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben. Abschließend möchten wir uns ganz herzlich beim Kindergartenteam und bei allen helfenden Händen für den gelungenen Nachmittag und die Unterstützung bedanken.

T+F: Der Elternbeirat

Tröbnitz

Das Sonnenwend-Feuer in der Feuerschale knistert, unzählige Besucher sind anwesend und in Gespräche verstrickt, am Bratwurststand herrscht Hochbetrieb und Musik von den Tröbnitzer Musikanten, Jugendblasorchester sowie erstmalig vom Kinderchor der Tröbnitzer Grundschule erklingt. Wenn



das mal kein ordentlicher Rahmen ist, um eine Sachspende an die Tröbnitzer Freiwillige Feuerwehr zu übergeben. Der, die Sonnenwendfeier ausrichtende, Feuerwehrverein übergab ein Schaumstrahlrohr zur Bekämpfung von Kleinbränden an die Wehr des Ortes. Der stellvertretende Gemeindebrandmeister, Michael Staps, nahm es wohlwollend entgegen. „Wir wissen,



dass die Gemeinde im derzeit keine Investitionen tätigen kann, auch nicht in die Feuerwehr. Aber in den letzten Jahren hatten wir allein hier in Tröbnitz vier Brände und möchten so die Feuerwehr unterstützen“ sagt Feuerwehrvereinsvorsitzender und Feuerwehrmann Lars Kranert. „Dieses Strahlrohr kostete rund 800,- € und kann durch die Verwendung von Schaum zur Schadensminimierung beitragen, indem einfach weniger Wasser nötig ist“, berichtet der Vereinsvorsitzende. Dank der inzwischen sehr guten Zusammenarbeit aller Vereine in Tröbnitz ist es letztlich auch möglich, bei diversen Veranstaltungen einen sehr guten Besucherzuspruch zu erhalten und dadurch wiederum Einnahmen zu generieren. So zählt Lars Kranert unter anderem die Sonnenwendfeier oder den Weihnachtsmarkt, aber auch den Einsatz der Gulaschkanone zu anderen Veranstaltungen, auf. Hier arbeiten die Vereine von Tröbnitz immer wieder hervorragend Hand in Hand, sorgen für ein blühendes gesellschaftliches Leben im Ort und generieren so weitere finanzielle Mittel. „Das macht inzwischen richtig Spaß und ist ein Geben und Nehmen mit Vorteilen für alle Beteiligten. Die Vereine unterstützen sich gegenseitig. Das läuft derzeit so gut wie schon lange nicht mehr hier in Tröbnitz“, so Lars Kranert. Der Feuerwehrverein unterstützt zudem die Tröbnitzer Jugendfeuerwehr mit einer stattlichen Spende, wenn es für die Kids ins Zeltlager geht. „Das sind inzwischen 20 Jugendliche die dorthin fahren. Bislang waren es 20,- € pro Person, in diesem Jahr gibt der Verein gar 25,- € dazu, weiß Lars Kranert zu berichten. Auch am Freitagabend war die Sonnenwendfeier wieder sehr gut besucht, stellte erneut ein Highlight im kulturellen Leben von Tröbnitz dar.

T: VH, F: Feuerwehrverein Tröbnitz

Wolfersdorf

Fischerfest zum Reformationstag am 31.10.2026, auf dem Wasserschloss „Zur Fröhlichen Wiederkunft“ in Wolfersdorf Nach alter Tradition lädt das Schloss „Zur Fröhlichen Wiederkunft“ in Wolfersdorf am Donnerstag, dem 31.10.2026, 10.00 bis 18.00 Uhr, wieder zum diesjährigen Fischerfest ein. Dazu wird ein interessantes Programm geboten: Der „T(D)eichgraf“ Steffen Hickethier und seine Helfer werden ca. 3 Tonnen Karpfen als Schauabfischen am Schlossteich ernten, frische Karpfen werden im Schlosshof verkauft. Mit ca. 15 Ständen bietet das Hoffest ein breites kulinarisches Angebot: Es werden u.a. Getränkeausschank, Rostbratwürste, Suppen, Back- und Wurstwaren, geräucherter Fisch & Fischbrötchen aller Art, heimische Honig & Weine, nebst Kaffee und selbst gebackenen Kuchen und Torten nach Thüringischer Art sowie Töpferwaren als auch Regionales aus Kunst und Handwerk angeboten.

Die Geschichte und die vielfältige Nutzung des ehemaligen Jagdschlusses während seiner 466-jährigen Geschichte, dabei insbesondere die Rolle in der Reformation, werden bei ca. 60 min dauernden Führungen durch die Innenräume erläutert. Die Entdeckungsreise führt über eine einzigartige Wendeltreppe im Hauptturm, weiter durch historisch und architektonisch interessante Räume wie das Empfangszimmer, der blaue Salon, der Fürstensaal, die Silberkammer, das Herzog-Joseph-Zimmer oder das Malzimmer, welche auch für Trauungen und Festveranstaltungen genutzt werden. Dabei werden auch die neusten Sanierungsfortschritte präsentiert, wie z.B. das neu sanierte Fischerhaus, was seiner ursprünglichen Nutzung als Schlosskapelle wieder zugeführt werden soll. Auch wird die erweiterte Sammlung mit einem neu erworbenen Porträt der letzten Schlossherrin, Maria Triebel, Freifrau vom Rieseneck, gezeigt. Anhand von Bildtafeln wird an das Leben des letzten ernestinischen Kurfürsten Johann Friedrich I. von Sachsen (*1503/†1554) und das seiner Gemahlin Sybille von Kleve erinnert.

Der auch als „Hanfried“ bekannte Gründer der Hohen Schule zu Jena war Anhänger der Reformation und trat selbst im Angesicht des kaiserlichen Todesurteils standhaft für Luthers Ideen ein. Schauen Sie sich zudem das imposante Wasserschloss von außen an. Betrachten Sie die Fortschritte der sanierten Schlossmauer am Innenhof mit der freigelegten Pforte für des Herzogs Lieblingshund „Roland“.

Flanieren Sie über unsere Außenanlagen, den Schlosspark, oder genießen Sie den Blick auf das Schloss von der ehemaligen Kurfürstenbrücke aus. Auf dieser traf einst der Kurfürst nach seiner Entlassung aus der kaiserlichen Gefangenschaft am 14. September 1552 wieder mit seiner Familie zusammen und prägte fortan den Namen des Schlosses „Zur Fröhlichen Wiederkunft“.

T: VH

Wolfersdorf

Bereits im Oktober, als eine große Gruppe Geraer **Geocacher** gemeinsam mit der Schlossverwaltung des Schloss Wolfersdorf auf Anregung des ehemaligen Wolfersdorfer Einwohners Uli Feistel hin den Vier-Schwestern-Platz wieder auf Vordermann brachten, stellten sie erheblichen weiteren Arbeitsbedarf rund um den Platz sowie die Zuwegung fest. So war die dortige Bank zersetzt, die Infotafel zum historischen Grenzwandlerweg an der Kurfürstenbrücke ebenfalls in einem desolaten Zustand. Beides planten die damaligen Akteure, im Juni auf Vordermann zu bringen. Somit holten sie sich den Trockenborner Tischlermeister im Ruhestand, Friedhelm Seidler, ins Boot. Er besorgte, dank seiner guten Kontakte, auch das Holz für die Bank und bearbeitete es entsprechend. Am 30. Mai begannen erste Arbeiten vor Ort mit einem weiteren CITO-Event (Cache in and Trash out/es, muß auch ein Listing dazu geschrieben und in das Portal von Geocaching.com eingestellt werden). Die Infotafel wurde übrigens in der Zwischenzeit durch den Wolfersdorfer Gemeindearbeiter in das Schloss gebracht, so dass eine



Restauration im Schloss – und somit wetterunabhängig – möglich war. In einem ersten CITO-Event mit fünfzehn Geocachern bereiteten fünf von ihnen den Untergrund für die Bank vor, bauten die Bank auf. Die nächsten fünf ergänzten die fehlenden Zaunslatten des Platzes und erledigten Restarbeiten. Zeitgleich säuberte der Rest des Teams im Schloss die Infotafel. Hierbei unterstützte die Schlossverwaltung das Team mit seinem Fachwissen. Ulrich Schubert erläutert hierzu: „Es wurde restauratorisch korrekt gearbeitet, mit Marseiller Seife die Pilze und Mikroben entfernt. Zudem wurden die Farben konserviert und für einen Neuanstrich vorbereitet“. In weiteren Arbeitsschritten trugen die Helfer die

neue Farbe auf, zogen die schwarzen Linien der Wege und Straßen nach. Nach dem mehrfachen Auftrag der Versiegelung von UV-Lack stand der Neuaufstellung der Tafel nichts mehr im Weg. Alles natürlich unter den Argusaugen der geschulten Schlossverwaltungsmitarbeiter. Dieses erfolgte vor wenigen Tagen. Einmal mehr bestätigte sich die hervorragende Zusammenarbeit zwischen den Geraer Geocachern und der Schlossverwaltung. Während Andreas Köhler, einer der Verantwortlichen seitens der Geocacher, sich einfach nur erleichtert zeigte, dass „sein“ Team wieder einmal mit einer geschlossenen Leistung eine tolle Geschichte ablieferte, etwas Gutes für Wolfersdorf und das Schloss tat, kann Ulrich Schubert nur staunen über das Engagement der Geraer. „Die hatten allesamt bislang eigentlich nichts mit uns zu tun, kommen aber in ihrer Freizeit hierher, lassen sich fachkundig anleiten und vollbringen Dinge, für die wir keine Zeit oder keine Möglichkeiten haben. Das finde ich einfach nur Klasse“ sagt er total begeistert. Weitere Arbeiten im Umfeld der Kurfürstenbrücke (Aufstellen von Bänken etc.) sind angedacht, auch ein jährliches Brückenfest plant die Schlossverwaltung gemeinsam mit den Geocachern.

T+F: VH

Wolfersdorf

Man schreibt das Jahr 1547 und spanische Soldaten ziehen unter der Führung von Herzog Alba durch Wolfersdorf. Dort sollen sie das herzogliche Jagdhaus in Brand gelegt haben. Dies war der Auslöser für die Entscheidung von Kurfürst Johann Friedrich I., den Auftrag für den Neubau eines Jagdschlusses zu geben, der letztlich von seiner Gemahlin Sibylle von Kleve als Bauherrin ausgeführt wurde. „Als Johann Friedrich I. als Gefangener Kaiser Karl V., der zugleich auch König von Spanien war, von den Misshandlungen durch die Spanier erfuhr, ordnete er sofort die Errichtung eines neuen Jagdschlusses im Tale am Ortsausgang bei seiner geliebten „Elisabether Heide“ an, heißt es in Überlieferungen. Er beauftragte damit den berühmten Architekten Nickel Grohmann, welcher die Frührenaissance nach Mitteldeutschland brachte. „Und falls die Spanier wieder kommen, sollte das Schloss von Wasser umgeben sein. Und deswegen steht das Schloss „Zur Fröhlichen Wiederkunft“, wie es nach dem Wiedersehen mit seiner Sibylle am 14.09.1552 getauft wurde, nach dem Prinzip von Venedig auf Eichenpfählen“ berichtet Ulrich Schubert vom Schlossverein. Zu den ungehobelten Aktivitäten der spanischen Soldaten gibt es zwar unterschiedliche Überlieferungen, welche aber allesamt kein gutes Bild von den Besatzungstruppen vermitteln. Im Gegensatz dazu kommen jetzt im 21. Jahrhundert die Spanier mit guten Absichten, wie Familie Schubert feststellt. Im Februar dieses Jahres stand ein spanischer Student der Friedrich-Schiller-Universität Jena frierend und ohne Bargeld vor dem Schlosstor, und erlebte mit kostenlosem Besuch von Museum und Gastronomie die Gastfreundschaft des Schlosses. Heute wohnt eben jener Student, mit Namen Pablo Marquet, auf dem Schloss und unterstützt neben seinem Studium als Erasmus-Student (EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport in Europa) in seiner Freizeit die Sanierung und Betreibung des Schlosses. Sein Vater ist zufällig Geschäftsführer der international bekannten Winzer-genossenschaft COVIDES in Barcelona. Und exakt in dieser Eigenschaft kam Christophe Marquet vor wenigen Tagen höchstpersönlich nach Wolfersdorf, um im Fürstenkeller des Schlosses eine erste Verköstigung zu gestalten – mit drei verschiedenen Kombinationen aus iberischen Käse-, Wurst- und



Schinken-Spezialitäten in Verbindung mit dem berühmten Cava, ein mittels Flaschengärung hergestellter spanischer Schaumwein. „Das war eine super gelungene Veranstaltung mit begeisterten Besuchern, das wollen wir im Schloss zukünftig etablieren“ sagen Sina und Ulrich Schubert ganz stolz. Das Mikroklima mit dem gen Süden ausgerichteten großen Schlosshof schafft der Inselanlage fast ein „klein Mallorca“ Gefühl, was durch die Parkanlagen und die zahlreichen Zitrus-, Oliven-, Palmen-, Feigen- und Oleander-Gewächse, sowie durch die mit Wein umrankten Arkaden dem Schloss ein fast mediterranes Flair verleihen. Wir wollen dieses Thema weiter ausbauen, dazu regelmäßige Abende mit spanischer Musik, Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart, und vor allem manchen kulinarischen Besonderheiten von unseren Freunden aus Barcelona öffentlich gestalten, sagt Familie Schubert.

T+F: VH

Tälerdörfer

Gemeinsam für das Leben

– erfolgreiche Rehkitzrettung in der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland/Täler

Wenn im Frühjahr die Wiesen gemäht werden, beginnt für viele Rehkitze eine gefährliche Zeit. Instinktiv ducken sie sich tief ins hohe Gras und verharren regungslos. Genau das, was sie vor natürlichen Feinden schützt, kann ihnen bei der Mahd

zum Verhängnis werden. Doch in der Verwaltungsgemeinschaft Hügelland/Täler setzen sich engagierte Menschen dafür ein, dass möglichst viele dieser kleinen Wildtiere eine Überlebenschance bekommen.

In der diesjährigen Rehkitzrettungssaison wurden an **19 Einsatztage** rund **456 Hektar** Wiesenflächen mit der Drohne und Wärmebildkamera abgesucht. Dabei konnten **78**



Rehkitze und ein Damkalb gefunden und damit vor dem sicheren Mähtod bewahrt werden.

Hinter diesen Zahlen stehen viele Stunden ehrenamtlicher Arbeit – und vor allem das große Engagement der **ansässigen Jäger und Revierinhaber**. Sie kennen ihre Reviere, wissen, wo sich das Wild aufhält, stehen in engem Kontakt zu den Landwirten und organisieren bzw. begleiten die Einsätze. Oft beginnt ihr Einsatz schon in den frühen Morgenstunden, lange bevor der erste Mähbalken über die Wiese fährt. Gemeinsam leisten sie damit einen wichtigen und ganz unmittelbaren Beitrag zum Tierschutz in unserer Region.

79 kleine Leben, die weitergehen dürfen. Jedes einzelne gefundene Kitz bzw. Damkalb macht deutlich, wie wertvoll dieses Engagement ist. Moderne Technik hilft dabei, die Tiere aufzuspüren – doch ohne Menschen, die Verantwortung übernehmen und ihre Zeit investieren, wäre diese Rettung nicht möglich.

Der **Jungwildrettung TälerKitz e.V.** möchte diese wichtige Arbeit weiter ausbauen und künftig mit einer eigenen Drohne mit Wärmebildkamera noch unabhängiger helfen können.

Wer unsere Arbeit unterstützen möchte, kann mit seiner Spende dazu beitragen, dass auch im kommenden Frühjahr wieder viele kleine Leben gerettet werden können. Jeder Euro hilft – und jedes gerettete Kitz ist den Einsatz wert.

Spendenkonto: Jungwildrettung TälerKitz e.V.

IBAN: DE56 8306 5408 0007 0133 02 • BIC: GENODEF1SLR Deutsche Skatbank

Herzlichen Dank an alle Jäger, Revierinhaber, Landwirte, Helferinnen und Helfer sowie Unterstützer, die mit ihrem Einsatz dazu beitragen, dass aus einem Morgen auf der Wiese für unser Jungwild kein letzter Morgen wird.

T+F: S. Segieth

In den Mitgliedsgemeinden nachgeschaut: Großbockedra

Noch vor wenigen Jahren galt Großbockedra als ein Vorzeigedorf in der VG Hügelland, beteiligte sich überaus erfolgreich an diversen Wettbewerben, wie „Unser Dorf hat Zukunft“, besaß ein eigenes Dorftheater, und war einfach immer wieder in aller Munde. Inzwischen wurde es deutlich ruhiger, sind die Aktivitäten deutlich zurückgefahren. So löste sich der Bockersche Heimatverein auf, nachdem sich für Prof. Edgar Seim kein Nachfolger fand. „Seine Fußstapfen waren einfach zu groß, das hätte kein Bockerscher je geschafft, auch nur annähernd eine solche Arbeit abzuliefern und den Verein auf dem Niveau zu halten“ ist von sehr vielen Bockerschen, insbesondere von ehemaligen Vereinsmitgliedern, im Nachhinein zu hören. Und doch müssen sich alle fragen lassen, „wie wäre es gewesen, den Verein wenigstens am Leben zu erhalten und mit kleinen Schritten weiter zu gehen?“. Nun ja, es ist

vorbei. Der Verein ist aufgelöst, die „Theatergruppe“ existiert gar nicht mehr, andere Veranstaltungen, wie Kinoabend, Backofenfest, Erntefest, Kinderfest, Weihnachtsbaumsetzen und Maibaumsetzen laufen, auch dank der Unterstützung der Landfrauen, auf kleinerer Flamme seit Corona weiter – natürlich allesamt ohne die große Resonanz früherer Jahre. Bürgermeister Tino Mantey, der im Jahr 2022 den langjährigen Bürgermeister Volker Wende ablöste, kann mit seinem Gemeinderat Pierre Gassong (1. Beigeordneter), Dirk Giensch, Peter Reich, Kati Nikolai, Dorothea Krahner und Frank Steinke trotz allem noch ein positives Fazit der vergangenen Jahre erstellen. So erneuerte die Gemeinde den Feuerlöschteich in der Dorfmitte, kann für den Ernstfall 100 m³ Löschwasser vorhalten. Wobei Großbockedra trotz seiner relativen Größe keine eigene Feuerwehr besitzt. Der zweite, am Sportplatz

befindliche, Feuerlöschteich soll übrigens alsbald in die Kur genommen werden. Ebenso ist geplant, auf dem Hahn eine Löschwasserzisterne zu bauen. Weiterhin zählt der Bürgermeister auf, dass es jedes Jahr Arbeitseinsätze gibt, bei denen Straßeneinläufe gereinigt, Hecken geschnitten und Laub beseitigt wird. Zudem wurden „gefühl 10 km Zaun gebaut“ berichtet er. In diesem Jahr gab es auch einen Großeinsatz, bei dem 300 m Wasserleitung an einem Wochenende in Eigenregie mit drei Minibaggern und unzähligen Traktoren und Helfern zum alten Feuerlöschteich eingebaut wurden. „Dabei wurden Bagger und Traktoren – alles zum Nulltarif überlassen, dafür noch mal ein riesen Dankeschön an alle Akteure“ bedankt sich der Bürgermeister bei den Helfern. Weiterhin nutzte die Gemeinde Fördermittel, um im Gemeindegebäude neue Türen einzusetzen, die Heizung zu modernisieren, einen Defibrillator anzuschaffen, die Straßenbeleuchtung zu modernisieren oder eine Geschwindigkeitsanzeigetafel zu installieren. Natürlich erfolgten auch weitere kleinere Unterhaltungsarbeiten in der Gemeinde. Was den Bürgermeister extrem sauer aufgestoßen ist, das ist die Tatsache, dass Walpurgisfeuer und Wintersonnenwendfeuer „eingestampft“ werden mussten. Jedes Jahr gab es Feuerwehreinsätze deswegen und Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen. Zudem auch immer wieder Diebstähle (von zB.: Bierzeltgarnituren). Somit bleibt der Gemeinde nichts anderes übrig, als diese Veranstaltungen zu kanzeln. Lobend erwähnt er das Engagement der Jagdgenossenschaft mit Herbstwanderung und Jahreshauptversammlung/Jagdessen, was bislang beides immer sehr gut ankam. Neben den bereits erwähnten Planungen für Löschwasserzisterne und Löschwasserteich steht auch die Sanierung des Kulturraumes inklusive neuer Bestuhlung, die Sanierung der Alten Straßen (Hahn, Entenplan) inklusive aller Medien (Wasser, Abwasser, Strom, Telekommunikation) auf der Agenda der Gemeinde. Zudem sind Maßnahmen in Sachen Hochwasserschutz, Sanierung der Fenster im alten Schulgebäude und die Reaktivierung des alten Jugendclubs weitere Dinge, die Tino Mantey aufzählt. Letztlich wünscht er sich noch eine deutliche Reduzierung oder gar Abschaffung der Bürokratie.

T: VH, F: Tino Mantey



Großbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Großbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Großbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Großbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Großbockedra in Bildern (Veit Höntsch)



Anzeigen







RESIDENZ ZUR BAUSCHULE
STADTRODA



TAGESPFLEGE



**VERHINDERUNGS-
PFLEGE**



**BETREUTES
WOHNEN**

*Gemeinsam leben.
Sicher. Geborgen.*



Residenz zur Bauschule
Gustav-Herrmann-Str. 24
07646 Stadtroda



036428 3434-0



info@residenz-bauschule.de



www.residenz-bauschule.de



Familiäres
miteinander.



Individuelle
Betreuung.



Sicherheit
im Alltag.



Löwen-Apotheke
Markt 2
Tel: +49 36428 62022
loewen@apotheke-
stadtroda.de



Rodalie
Heinrich-Heine-Str. 14
Tel: +49 36428 123450
rodalia@apotheke-
stadtroda.de

E-REZEPT EINFACH EINLÖSEN



WEBSHOP
apotheke-
stadtroda.de



APOGUIDE APP
scannen und
bestellen



CHIPKARTE
persönlich bei
uns Vorort

Bei Bestellung bis 12 Uhr liefern wir noch am
gleichen Tag in alle Dörfer der Region!









Mike Müller
Dach- & Fassadenbau

Dachdeckungen • Schieferfassaden
Dachklempnerei • Balkonabdichtungen
Einbau & Vertrieb von Solaranlagen



Dorfstraße 28 Tel. 036428 12893 info@dachservice-mueller.de
07646 Tissa Funk 0176 96446331 www.dachservice-mueller.de

Förderverein Kindergarten Fridolin e. V.
veranstaltet

Fridolins Herbst / Winter Kleiderbasar

Veranstaltungs-Saal
Dorfstraße 14d, 07646 Weißbach
am 02.10.26 von 17:30 - 20:00 Uhr



Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
10% vom Erlös des Kleiderbasars kommen den Kindern des Kindergarten Raupe
Fridolin in Weißbach sowie der Kinderarche in Tröbnitz zugute

Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier

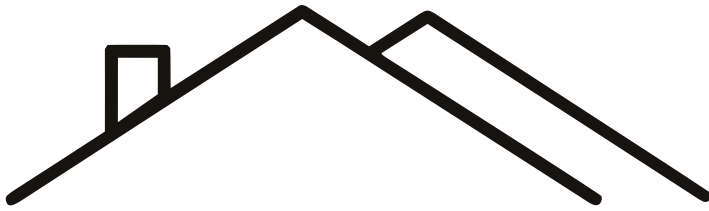
Ab sofort können (kostenpflichtige) Werbeanzeigen in unserem Dorfkurier geschaltet werden. Folgende Preise sind für die entsprechenden Anzeigengrößen festgelegt:

Alle Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer!

- **Ganze Seite** 325,- €
- **Halbe Seite** 180,- €
- **Viertel Seite** 100,- €

Ab 3 Anzeigen in Folge wird ein Preisnachlaß von 5% gewährt.

Bei Interesse: dorfkurier@huegelland-taeler.de



SG Project GmbH

Industriemontagen
& Baggerarbeiten

Adresse:
SG Project GmbH
Am Kirchberg 20
07646 Lippersdorf-Erdmannsdorf

Kontakt:
info@sgproject.de
www.sgproject.de
Ansprechpartner: Mario Köhler
0172 - 796 16 65

- Industriemontage
- Gartenarbeiten
- Baggerarbeiten
- und vieles mehr

Kontaktieren Sie uns per Nachricht oder Telefon.
Nach einer Vor-Ort-Besichtigung erhalten Sie ein kostenloses,
unverbindliches Angebot.



Hochbau
Innen- und Außenputz
Tiefbau
Außenanlagen

Neubau – Sanierung – Denkmalschutz

**Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams in
07646 Eineborn, Dorfstraße 75:**

- Baugeräteführer
- Maurer/ Putzer
- Tiefbauer
- Auszubildende

Meldet Euch unter:

036426 541-0 oder
mail@herold-bau.de

Wir freuen uns auf Euch!

Die



Kamera

freche



Impressum und Copyright:

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler

Auflage: 2.220

Redaktion: Albert Weiler, Stefan Hücker, Veit Höntsch

Redaktionelle Mitarbeit: S. Hücker, V. Höntsch, Elternbeirat Kiga Tröbnitz, EKC, T. Schwarz, S. Segieth, F. Büttner, M. Bärthel, FFW Ottendorf

Fotos: V. Höntsch, T. Schwarz, T. Mantey, Elternbeirat Kiga Tröbnitz, F. Büttner, M. Bärthel, H. Fuchs, S. Segieth, FFW Tröbnitz und Ottendorf

Freche Kamera: Torsten Schwarz

Gestaltung und Druck:

Druckerei Richter, Stadtröda

(Für Inhalte und die Qualität der zugesandten Daten ist die Druckerei nicht verantwortlich.)

Zu beziehen über:

Verwaltungsgemeinschaft Hügelland-Täler,
07646 Tröbnitz

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.